

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



10 Jahre
Attac Erlangen

„Geguttenbergt“ bei

***Manfred Baberg + Roland Heuwinkel
„Perspektiven eines solidarischen
Gesundheitssystems“ Berlin 2010
und***

Dr. Thomas Spies

***„Solidarische Bürgerversicherung
zukunftsfähig und gerecht“, Vortrag 2010
und***

Foliensatz Bürgerversicherung/attac 2011

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



Die Grundprinzipien der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) seit 1883:

Prinzip der Solidarität

- Risiken von allen Versicherten gemeinsam getragen, unabhängig von der Höhe des Beitrags
- solidarischer Ausgleich zwischen Gesunden und Kranken, schlecht und gut verdienenden Arbeitnehmern

Prinzip der Beitragsfinanzierung

- überwiegend aus Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- auf Basis des jeweiligen Bruttoeinkommens

Prinzip der Versicherungspflicht

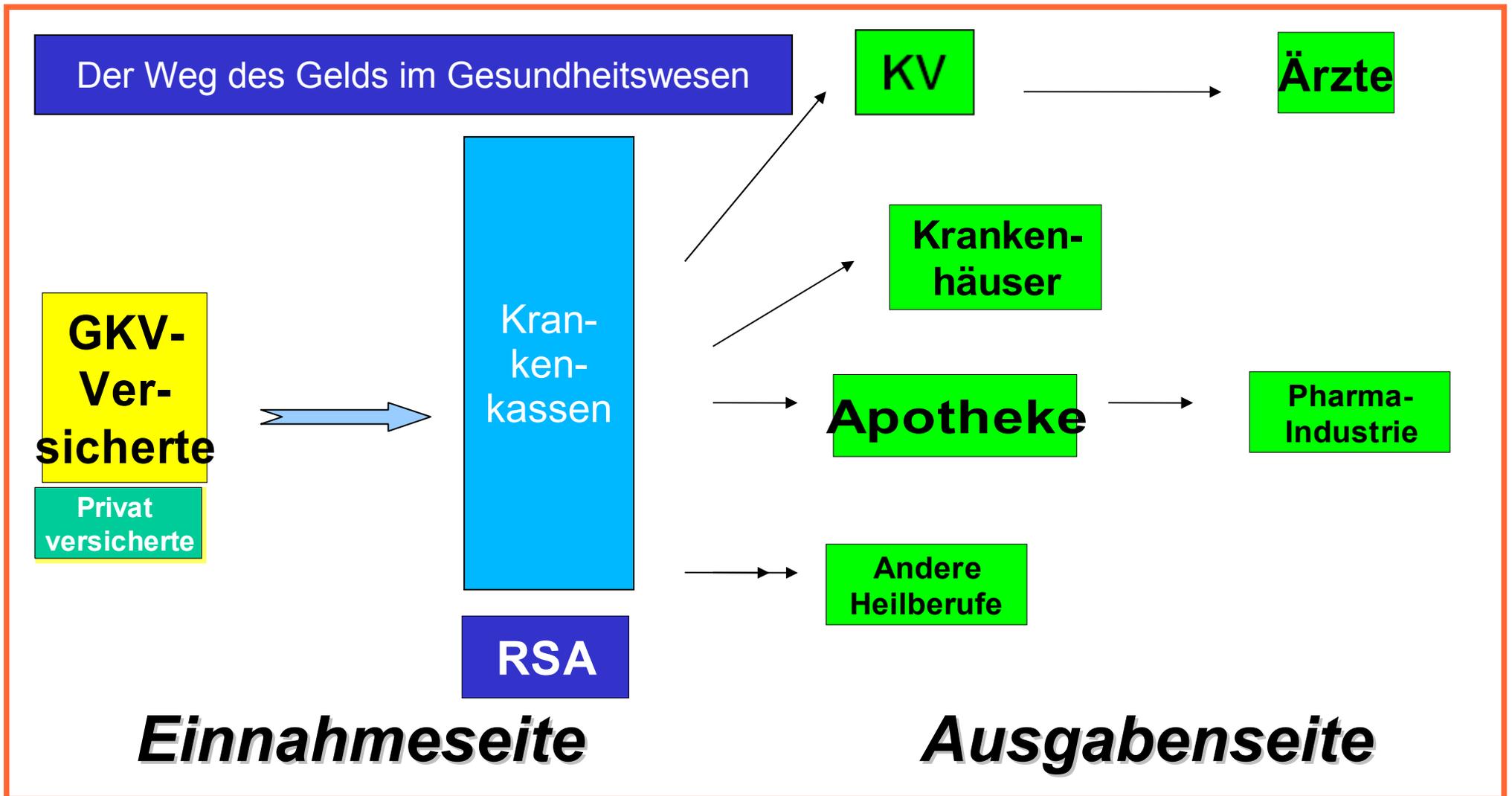
- in Deutschland ca. 90 % der Bevölkerung in der GKV versichert
- GKV-System als Kernstück der sozialen Sicherung ist weitgehend akzeptiert

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



10 Jahre
Attac Erlangen

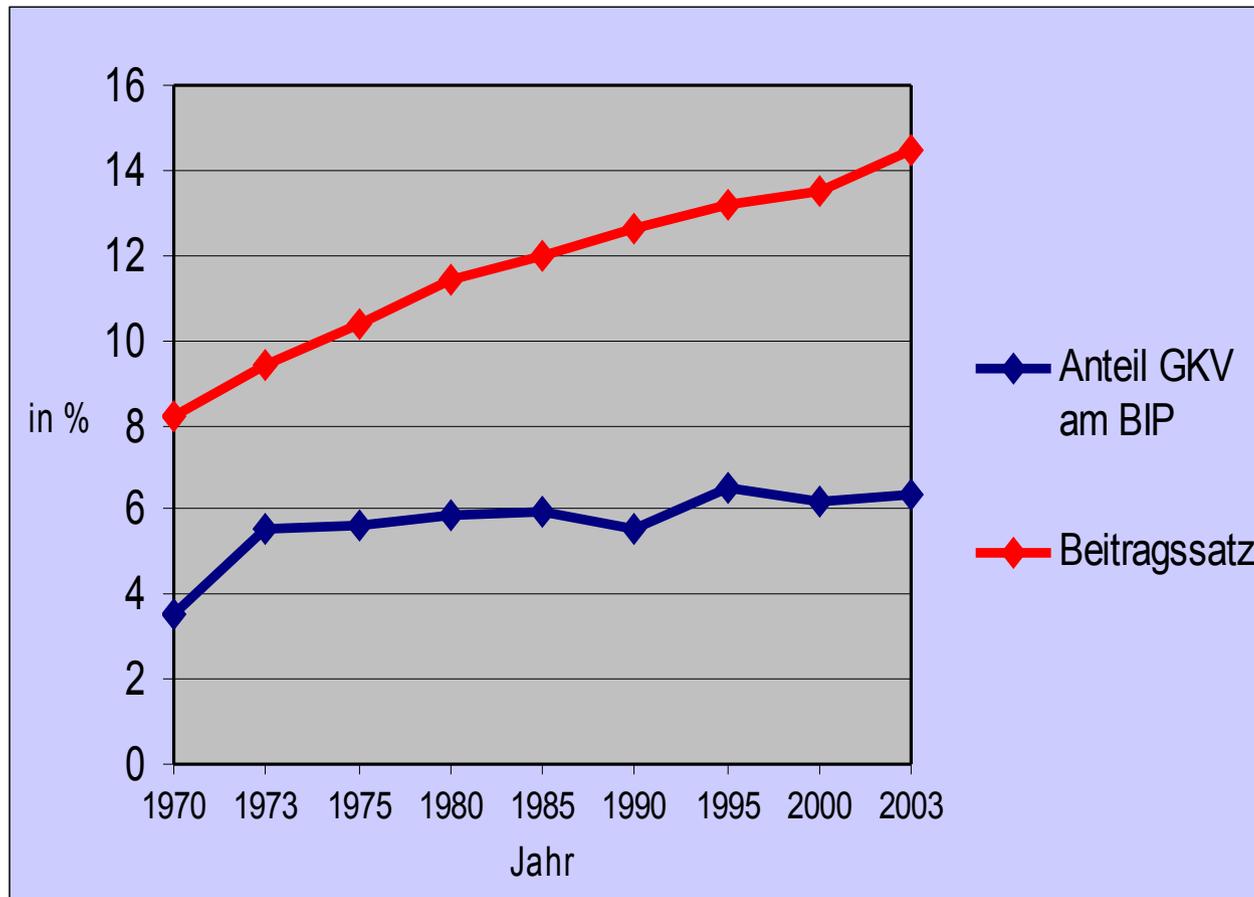


Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



10 Jahre
Attac Erlangen



Der Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP ist seit 1973 stabil, nur der Beitragssatz ist um über die Hälfte gestiegen

Daten: Stat.
Bundesamt 2004

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



Ursachen Einnahmeproblem:

- der Beitrag wird nur auf Lohn erhoben, aber die Lohnquote sinkt
- gesunde Gutverdiener können sich entziehen
- Einkommen werden nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze herangezogen – zunehmende Wohlstandsspreizung reduziert die Bemessungsbasis
- Steigender Transferbedarf (ALU etc.)
- Finanzierung von Gemeinschaftsaufgaben

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



10 Jahre
Attac Erlangen

Ensolarisierung der Arbeitgeber

Die Beiträge werden heute zum größten Teil von den Arbeitnehmern getragen

+ € 0,00

Arbeitgeber-Beitrag 7,3%

+ Zuzahlungen auf Arznei-
Heil- und Hilfsmittel 10%

+ Praxisgebühr € 10/Quartal

+ Zusatzbeitrag 2%
(bis € 75 mtl.)

+ Arbeitnehmer-Zuschlag
0,9%

Arbeitnehmer-Beitrag 7,3%

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



Bürgerversicherung - wer wird versichert?

- alle bisherigen Mitglieder der GKV/GRV
- alle bisherigen Mitglieder der PKV
- alle bisherigen Mitglieder/Nutznieser eigener Systeme (Beamte)
- alle bisher nicht Versicherten
- „geringfügig Beschäftigte“
- nicht Berufstätige
- nicht Versicherbare

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



10 Jahre
Attac Erlangen

Solidarische Bürgerversicherung: wie wird sie finanziert?

alle steuerpflichtigen Einkommen (50%)

- ▶ Lohn/Gehalt (unselbstständige Arbeit)
- ▶ Beamtengehalt
- ▶ Honorare
- ▶ Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit und Gewerbe
- ▶ Zinsen/Kapitaleinkommen
- ▶ Mieten/Pachten
- ▶ Veräußerungsgewinne
- ▶ Gewinne aller in D tätiger Unternehmen (50%)

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



10 Jahre
Attac Erlangen

Effekt Bürgerversicherung

Beispielrechnung 2008:

Einkünfte von Personen € 1815 Mrd.

Ausgaben GKV für alle ca. € 169 Mrd.

Beitragssatz (Ausgaben / Einnahmebasis) 9,4%

Die Beitragsbasis wird breiter und stabiler, dadurch weniger anfällig gegen Schwankungen der Konjunktur und der Verteilung der Bevölkerung (Demografie)

Daten: Statistisches Bundesamt

Solidarische Bürgerversicherung

Wolfgang Lederer-Kanawin



Schlußfolgerung: Die Solidarische Bürgerversicherung ist möglich und finanzierbar, aber sie fällt nicht vom Himmel

Sie muss gegen den Widerstand von Besserverdienenden und deren Vertretern durchgesetzt werden

Sie muss begleitet werden von Reformen der Struktur des Gesundheitswesens mit demokratischer Kontrolle der Versicherten, Kampf gegen die Pharmaindustrie, Änderung der Ausrichtung vom Krankheitsverwaltungswesen zum Gesundheitswesen mit breiter Beteiligung der Betroffenen